



Wahlaufruf zur Europawahl 2024

Berlin, 4. Juni 2024

Am 9. Juni findet in Deutschland zum zehnten Mal die Europawahl statt, bei der wir die Möglichkeit haben, durch unsere Wahlentscheidung über die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments mitzubestimmen. Diesmal gibt es eine bedeutende Neuerung – zum ersten Mal ist eine **Wahl bereits ab dem 16. Lebensjahr möglich**. Diese Erweiterung des Wahlrechts ist ein wichtiger Schritt zur Einbeziehung junger Menschen in die zukünftige Gestaltung der EU.

Die Nationale Armutskonferenz betont, dass die EU wichtig ist, um Frieden und Stabilität in Europa zu fördern. Die Europäische Union (EU) wurde gegründet, um nach den schrecklichen Auswirkungen der Weltkriege für Frieden zu sorgen. Auch heute, 70 Jahre später, profitieren wir immer noch davon. Die Nationale Armutskonferenz tritt entschieden gegen rechtsautoritäre Bewegungen in Deutschland und Europa, die die Grundwerte der EU, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, und das Friedensprojekt der EU bedrohen.

Die Europawahl wird entscheidend sein für die zukünftige Ausrichtung der EU. Für die nak ist klar: Die derzeitigen Herausforderungen wie die Klimakrise und die soziale Ungleichheit machen nicht an den Grenzen halt, sondern brauchen auch gemeinsame europäische Lösungen, die niemanden zurücklassen.

Das Europäische Parlament spielt eine zentrale Rolle in der EU. Es ist das einzige direkt gewählte Organ der EU und vertritt die Interessen seiner Bürgerinnen und Bürger. Deutschland entsendet 96 Abgeordnete in das insgesamt 720 Abgeordnete starke Parlament. Zu den wesentlichen Aufgaben des Parlaments gehören:

- **Die Wahl der Präsident*in der Europäischen Kommission:** Der Präsident/die Präsidentin der Europäischen Kommission wird von den Staats- und Regierungsoberhäuptern der EU-Mitgliedstaaten vorgeschlagen und vom Europäischen Parlament gewählt. Das Parlament muss dem Vorschlag mit der Mehrheit seiner Mitglieder zustimmen.
- **Gesetzgebung:** Gemeinsam mit dem Rat der EU verabschiedet das Europäische Parlament Gesetze, die in allen Mitgliedsstaaten gelten. Diese Gesetzgebung umfasst auch soziale Mindeststandards und Schutzrechte.
- **Kontrolle und Aufsicht:** Das Europäische Parlament überwacht die Arbeit der EU-Kommission und anderer EU-Institutionen, um Transparenz und Verantwortlichkeit sicherzustellen, auch in Bezug auf soziale Zielsetzungen eingehalten werden.
- **Haushaltsrecht:** Das Parlament genehmigt den EU-Haushalt und setzt sich dafür ein, dass finanzielle Mittel sinnvoll eingesetzt werden. Dabei geht es auch um das Ausmaß der finanziellen Ausstattung für soziale und inklusive Förderprogramme und Initiativen, beispielsweise den Europäischen Sozialfonds..
- **Demokratische Legitimation:** Als einzig direkt gewähltes EU-Organ repräsentiert das Parlament die Bürgerinnen und Bürger der EU und stärkt die demokratische Legitimation der Union.

Diese Aufgaben sind entscheidend, um die europäischen Werte und Standards zu sichern und weiterzuentwickeln. Eine weitere Besonderheit ist: Seit 2014 gibt es bei Europawahlen, anders als z. B. bei der Bundestagswahl, **keine 5-Prozent-Klausel**. Eure Stimme hat daher mehr Gewicht, denn auch kleine Parteien haben eine realistische Chance, ins Europaparlament einzuziehen. Die Nationale Armutskonferenz betont, wie wichtig es ist, Parteien zu unterstützen, die sich für soziale Gerechtigkeit einsetzen und nicht auf Spaltung setzen.

Deine Stimme zählt - Nutzt Euer Wahlrecht am 9. Juni! Nehmt Einfluss auf eine solidarischere und sozialere Zukunft Europas, in der Demokratie gelebt, Menschenrechte eingehalten und Frieden gefördert wird.

Wir zählen auf Euch!

Der Koordinierungskreis und die Europa-AG der Nationalen Armutskonferenz

Verantwortlich: Michael David, Carmen Mauerer, Jürgen Schneider, Erhard Beckers
Kontakt: armutskonferenz@diakonie.de